

Das Berner Wochenprogramm

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Dreigespann:

Konzert, Dancing, Boule-Spiel nur im

KURSAAL

GEMÄLDE-AUSSTELLUNG

LOUIS DÜRRBERN - MONBIJOUSTRASSE 8. — Bis 14. Dezember
Sonn- und Werktags geöffnet von 10—12 und 13—21 Uhr
Eintritt frei**Was die Woche bringt****Veranstaltungen im Kursaal Bern***In der Konzerthalle.*

In den Konzerten des Orchesters *Guy Marrocco* bietet *Nina Weimert*, Sopran, Gesangs-Einlagen.

In allen Konzerten Dancing-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag abend.

Dancing.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Es spielen *Carol Bloom and his boys*.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag, 19. Nov. 10. Tombolavorst. des Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Zwei Dutzend rote Rosen“, Lustspiel von Aldo de Benedetti.

Sonntag, 20. Nov. Nachm. 14.30 Uhr: „Der eingebildete Kranke“, Lustspiel in drei Akten von Molière.

Abends 20 Uhr Sondervorstellung des Berner Theatervereins, neuinstudiert: „Boris Godunow“, musikalisches Volksdrama in vier Aufzügen und einem Prolog von M. Mussorgsky.

Montag, 21. Nov. Volksvorst. Arbeiterunion: „Bibrakte“, Drama in fünf Aufzügen von Arnold H. Schwengeler.

Dienstag, 22. Nov. Ab. 9: Zum ersten Male: „Lotse an Bord“, Fischerkomödie in vier Akten von Ferdinand Oesau.

Mittwoch, 23. Nov. Ab. 9: „Die Hochzeit des Figaro“, Komische Oper in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.

Donnerstag, 24. Nov. Einmaliges Tanzgastspiel *Clotilde und Alexander Sacharoff*.

Freitag, 25. Nov. Ab. 9: „Lotse an Bord“.

Samstag, 26. Nov. troisième abonnement des Galas R. Karsenty: „Le Valet Maitre“, comédie nouvelle en deux actes et 7 tableaux de MM. P. Armont et L. Marchand.

Sonntag, 27. Nov., nachm. 14.30 Uhr 11. Tombolavorst. des Berner Theatervereins, zugl. öffentl. zum letzten Male „Bibrakte“, Drama in 5 Aufzügen von Arnold H. Schwengeler.
Abends 20 Uhr: „Der liebe Augustin“, Operette in drei Akten von Leo Fall.

Montag, 28. Nov. 12. Tombolavorst. d. Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „La Traviata“, Oper in vier Bildern von Giuseppe Verdi.

Theater- und Konzertsaal.

Der erste Kammermusikabend der Bernischen Musikgesellschaft war dem Schaffen Mozarts gewidmet. Ein schöner Auftakt für die Kammermusiksaison, deren weitere Programme vielversprechende Genüsse in Aussicht stellen. In einer hervorragenden Wiedergabe erstanden an diesem ersten Abend das Es-dur-Quartett K. V. 428, das Klavierkonzert A-dur K. V. 414 (Solist Paul Baumgartner, Basel) und die „Kleine Nachtmusik“ K. V. 525 in Quintettbesetzung (Solist Eduard Krems, Bern, Kontrabaß). Zum Klavierkonzert sei noch gesagt, dass selbes in der Originalfassung von kleinem Streichorchester, 2 Oboen und 2 Hörnern begleitet zu werden pflegt. Ihre Weglassung beeinträchtigt jedoch die Wirkung in keiner Weise und macht das Werk so zur Aufführung durch ein Kammer-Ensemble möglich. Die Interpretation durch die Herren Brun, Hug, Kägi und Sturzenegger, denen sich die beiden Solisten anschlossen, war untadelig und wurde mit grossem Beifall aufgenommen.

Die Berner Liedertafel und der Cäcilienverein der Stadt Bern vereinigen sich wieder zu gemeinsamer künstlerischer Tat. Sie galt dem grossen Requiem von Hector Berlioz, diesem ungewöhnlichen Werke, das in seiner gewaltigen Konzeption geeignet ist, tief zu erschüttern und ebenso hoch zu erheben. Vier Bläserchöre, acht Paar Pauken und übriges Schlagzeug verlangt der Komponist, um die ihm vorgeschwebte Wirkung zu erzielen. Und er erzielt sie, ohne dass die Sache nach Effekthascherei aussieht oder gar theatralisch wirkt.

Die beiden Chorvereinigungen mit dem ausgezeichneten, durch einige Bläser der Stadtmusik verstärktem Orchester, von Dr. Fritz Brun mit imponierender Sicherheit geführt, bewältigten die stellenweise schwierigen Chorsätze dank einer überzeugenden Hingabe und Liebe am Werke in vollendeter Weise. Dank sei auch dem Solisten Ernest Bauer (Genf). In einem, dem Requiem vorgängigen Morgenkonzerte im Münster hörte man Werke des Berner Komponisten Williy Burkhard. — Unter der Leitung von Dr. Fritz Brun sang der Cäcilienverein der Stadt Bern ein „Te Deum“ für zweistimmigen gemischten Chor, Orgel, Trompete, Posaune und Pauken (op. 33). In seiner Zweckbestimmung im Sinne der katholischen Liturgie ist es allerdings als verfehlt zu betrachten, wenn gleich verschiedentlich schöne Stellen zu verzeichnen sind, die aus den übrigen, gewollt klingenden Teilen hervortreten.

Der Uebesichchor der Berner Liedertafel sang fünf Männerchöre a capella, die von Emil Staender vorzüglich vorbereitet worden waren. Die Wiedergabe gelang hinsichtlich Tongebung und Dynamik ganz überragend. Ernest Bauer sang, von Dr. Brun begleitet, sechs Bieder verschiedenen Stimmungsgehaltes und Kurt W. Senn interpretierte einen Orgelchoral, eine Passacaglia und Variationen über das Thema „In dulci jubilo“, Werke, in denen sich Willy Burkhard von der besten Seite zeigte.

Berner Stadttheater. „Der liebe Augustin“, Operette von Leo Fall. Der seit langem verstorbene Komponist beherrschte neben Franz Lehar in der Vorkriegszeit den Operettenweltmarkt. Seine, von Lehar stark abweichende persönliche Note, äussert sich vornehmlich darin, dass jede seiner Operetten eine individuelle Musik aufweist. Seine Einfälle tragen keinen Stempel irgend einer Schablone. So ist auch die Musik zu „Der liebe Augustin“ originell, witzig und einschmeichelnd. Die Aufführung wurde von Alfred Bock gut inszeniert. Kapellmeister Lüthy bemühte sich um flüssige musikalische Interpretation. In den Hauptrollen gefielen Eri Lehner, Walter Lederer (Titelrolle), Heinz Weimann und Lilli Langen. Neben diesen kamen W. von Hohenesche, Ulo Panizza und Hans Bernhard zur Geltung. Das Werk fand gute Aufnahme. F.N.

Berner Kulturfilmgemeinde.

Nächsten Sonntag den 20. November, vormittags 10.45 Uhr bringt die Kulturfilm-Gemeinde im Cinéma Capitol auf vielseitiges Begehren eine nochmalige Vorführung des erfolgreichen Tonfilmes

„Tierfang im malayischen Dschungel“

Radio-Woche**Programm von Beromünster**

Samstag den 19. November. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Italienische Impressionen v. Charpentier. 12.00 Kammermusik. 12.40 Tanzmusik. 13.35 Bern rüstet sich auf den Zibelemärit. 13.45 Handharmonikakonz. 14.10 Bücherstunde. — 14.40 Reportage aus einer Strumpffabrik. 15.10 Jugendl. Geiger und Pianisten treten auf. 16.00 Volksmusik. 16.30 Bei den Dickhäutern 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Die Fleischversorgung. 18.20 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.40 Akustische Wochenschau. 19.55 Unterhaltungskonzert. — 20.20 „Vom Korporal zum Lüttenant bis ufe zum Major.“ Hörfolge. 21.35 Jodel- und Handharmonika-Konzert. 22.20 Tanzmusik.

Sonntag den 20. November. Bern-Basel-Zürich:
9.00 Schallpl. 9.40 Geistl. Lieder. 10.00 Protestant. Predigt. 10.40 Klavier-Recital. — 11.00 Les Amoureux de Catherine. Komische Oper. 12.00 Radioorchester. 13.30 Warum ich glücklich bin Schweizer zu sein. 13.40 Landwirtschaftlicher Vortrag. — 14.00 Handharmonika-Konzert. 14.25 Reportage v. Fußballländerspiel Schweiz-Italien. 16.15 Unterhaltungskonzert. 17.05 Alte Musik. 17.25 Meditation im Krankenbett. 18.05 Jugendkameradschaftsstunde. 18.30 Liedervorträge. 18.50 Hörbericht v. Ustettag. 19.40 Sportbericht. 19.45 Volkstüml. Kammermusik. 20.15 Neue Liebeslieder. 20.35 Graziöse Musik. 21.05 Monneymaker. Hörgröteske. 21.50 Tanzmusik.

Montag den 21. November. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Schallpl. 12.00 Fröhlicher Auftakt. — 12.40 Amerikan. Unterhaltungsmusik. 13.00

Die bequemen
Strub-
Vasano-
und Prothos-
Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern
Marktgasse 42

5 Minuten für den Verkehr. 13.05 Schallpl. 16.00 Fremdländ. Volkslieder. 17.00 Konzert des Radio-Sextetts. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Vortragszyklus: Die grossen wissenschaftlichen Entdeckungen vor 100 Jahren. 18.50 Schallpl. 19.10 Vom schweizerischen Luftverkehr. 19.40 Liederkonzert. 20.15 Schilderung aus Böhmen. 20.40 Konzert des Radioorchesters. 21.30 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 22. November. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Heitere Klaviervorträge. 10.20 Schulfunk: Auf einem Riesendampfer. 12.40 Schallpl. 16.00 Unterhaltungskonzert. 16.30 Lektürenstunde: Unser Herrgott und der Schweizer. 17.00 Tanzmusik. 18.00 Was hat der Kleingärtner im Winter zu tun? 18.20 Balladen von Loewe. 18.40 Die Mannigfaltigkeit der Sprachen in Europa. Vortrag. 19.00 Die Musik kommt . . . 19.10 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.40 Neue Liebeslieder. 19.55 Vorlesung: Reisen auf zweierlei Art. 20.15 Wir erklären das Konzert. 20.18 Sinfoniekonzert d. bern. Musikgesellschaft. ca. 22.05 „Eine Kindheit“, von Hugo Marti. 22.20 Kleines Konzert zum Emissionsschluss

Mittwoch den 23. November. Bern-Basel-Zürich
6.50 Schallpl. 12.00 Konzert des Radioorchesters. 13.20 Schallpl. 16.00 Aus franz. Opern 16.30 Bilder aus der Frauenarbeit. 17.00 Schallpl. 17.05 Stille Stunde. 17.40 Der

Komponist als Tierfreund. 18.00 Jugendstunde. 18.30 Neue Platten — neue Bücher. 19.00 Urgeschichte und Schweizertum, Vortrag. 19.25 Musikeinlage. 19.40 Italienisch. 20.10 Konz. d. Männergesangsvereins Kleinbasel. 20.45 Wiederholung: „s gross Los“. Hörspiel. 21.30 Kammermusik

Donnerstag, 24. November. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Männer mit Gold in der Kehle. 10.20 Schulfunk: Was bedeuten unsere Familiennamen? 12.00 Pseudo oriental. Musik. — 12.40 Filmieblinge gestern und heute. 16.00 Schallpl. 16.30 Für die Kranken. — 17.00 Schallpl. 17.10 Konzert. 18.10 Frauenfragen. 18.10 Schallpl. 18.40 Ueber die Füsse und deren Pflege. Vortrag. 19.00 Schallpl. 19.15 Schulfunkmitteilungen. 19.40 Mozart-Zyklus. 21.00 Der Dramatiker und die Geschichte. Vortrag. 21.25 Leichtes musikalisches Progr.

Freitag den 25. November. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Schallpl. 12.00 Neue Schlager. Was bringt der Film Neues? 16.00 Schallpl. — 16.30 Aus neuen Büchern. 17.00 Radioorch. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Schweiz. Sing- und Ziervogel-Ausstellung in Burgdorf. 19.05 Aufgaben des Schweizerischen Strafrechts. 19.40 Advent. Literarisch-musikalische Hörfolge. 20.40 Unvorhergesehenes. 20.45 Zwei kleine musikalische Geschichten. 21.30 Operettenmusik. — 21.45 Heitere Lieder, Chansons u. Verse.

Samstag den 26. November. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Tierlieder. 12.00 Musik von Offenbach. 12.40 Volkstümliche Opernfragmente. 13.30 Akustische Wochenschau. 13.45 Eine kleine Kammermusik. 14.00 Prophetenbücher. 14.30 Volksmusik. 15.00 Programm nach Ansage. 18.00 Kurzvorträge. 18.25 Musikeinlage. — 18.35 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.40 Unterhaltungsmusik. 19.55 Nimm und lies. 20.15 Sinfoniekonzert der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel. — 22.10 Tanzmusik.

Das Volk der Juden

Nun spürt ihr Volk des Hasses Streiche, weil e i n e r nur sich schwer verfehlt. Unfassbar ist's, wie dort im Reiche man den Stamm Juda höhnt und quält. Der Schuß, der in Paris gefallen, war mörderisch. Doch grausam bleibt, daß man dafür den Juden allen die Lempel schleift, daß nichts mehr bleibt.

Wohl haben sie ans Kreuz geschlagen den Heiland einst. Doch ließ die Zeit schon früher Sühne sie ertragen für heil'ges Blut, das sie entweicht. Heut' sind sie heimatlos geworden, die Rassenhege treibt sie fort. In Ost und West, im Süden, Norden ziehn unstet sie von Ort zu Ort.

So wird der Friede dort zum Hohne, wo man ihn predigt aller Welt, wo man, dem einen Wahn zum Lohne der Juden Gut und Recht zerspellt. Das ist wohl nicht der Sinn der Liebe, die alle Völker einen soll.

Verderblich sind solch' feile Triebe, verwerflich blinde Wut und Groll.

Ist das der Geist der Diktaturen, heißt solches Ordnung, Disziplin, wenn der Verfolgten tiefe Spuren sich weit durch jene Lande ziehn? Erst wenn verjöhnend in den Welten sich einmal Stamm zu Stamm gefügt, dann wird d e r Friede ewig gelten, der schützt, verzeiht und niemals trügt!

Bedo.

* * *

Schirme direkt vom Fabrikanten, grosse Auswahl und bescheidene Preise
Schirmfabrik LÜTHI am Bahnhofplatz Hotel Schweizerhoflaube, BERN



aparte Stoffe
CIOLINA & CIE A.G. MARKTGASSE 51 BERN



Festzeit 1938

Juwelen
moderne goldene Halsketten, Armbänder
gediegene goldene Siegelringe
für Damen und Herren

Wappengravierungen
auf Stein, Gold und Silber

aparte Klein- u. Gross-Silberwaren

A. RUOF
BIJOUTERIE ORFÈVRENERIE, Christoffelgasse 7, Tel. 249 86
Gründung des Geschäftes 1919

Sie finden bei uns

für den Herrn
das warme Gilet, gute Unterkleider, feine Socken; elegante Cravatten;

für die Dame
ein schönes Strickkleid, einen flotten Jumper oder Gilover. Unterrücke, Directoires und Garnituren, Hemden und Hösli.

B. Fehlbauer + Cie
Kramgasse 33





*Daselbst Koffer, Suitcases, Reisenécessaires
Feine Lederwaren
in gediegener Auswahl — Reparaturen*

Krimmer

in schwarz, marine, braun und grau bringen wir in diversen Preislagen elegante Astrachan-Imitationen.

Plüsch

Schöne Fell-Imitationen in gediegenen Qualitäten. — Sowohl Plüsch wie Krimmer eignen sich vorzüglich für Jacken, Mäntel, Echarpen, Capes und Umänderungen.

Lassen Sie sich beraten bei

Hossmann & Rupf

WAISENHAUSPLATZ 1-3

Rubis

JERSEY-KLEIDER

SCHWEIZER-FABRIKAT
ELEGANT CHIC SPORTLICH

WIR ZEIGEN IHNEN GERNE
UNSERE NEUESTEN MODELLE

MAISON RUBIS

S. A.

SPITALGASSE 1

M. Byf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telefon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

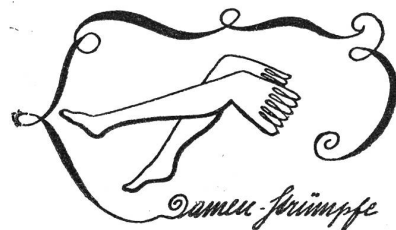
Oelfarben und Lacke

kaufen Sie am vorteilhaftesten im
Spezialgeschäft



Bürgerhaus, Tel. 21.971.

Rabattmarken



Spitalgasse 40

BERN

Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern

Bern, Bundesgasse 18

Unfall- /Haftpflcht- /Erblindungs- /Feuer- /Betriebsverlust- /Einbruchdiebstahl- /Glas- /Wasserleitungsschäden-
Autokasko- / Reisegepäck- /Garantie- /Regen- und Transport-Versicherungen